Simmern-Trarbach aktuell

Informationen für Mitarbeitende im Kirchenkreis

Nr. 10 September 2008

Kindergarten-Verbund im Kirchenkreis hat die Arbeit aufgenommen

Unterzeichnung der neuen Verbundssatzung in Simmern. Foto: Dieter Junker

Nach mehr als zehn Jahren intensiver Vorbereitung war es im August soweit: In Simmern wurde der "Verbund Evangelischer Kindertageseinrichtungen im Kirchenkreis Simmern-Trarbach" (VEKiST) gegründet. Darin haben sich die evangelischen Kirndergärten in Simmern, Kirchberg, Kastellaun, Enkirch, Argenthal und Kümbdchen zu einem Verbund zusammengeschlossen. Mit diesem neuen Trägerverbund wollen die evangelischen Kindergärten im Hunsrück und an der Mittelmosel ihre Verwaltungsaufgaben bündeln, gemeinsam gegenüber staatlichen Stellen auftreten, die Presbyterien der bisherigen Trägergemeinden in ihren Aufgaben entlasten, Synergieeffekte nutzen und ein gemeinsames evangelisches Profil entwickeln. Außerdem wollen die Kindergärten damit auch den kommenden Herausforderungen wie der demografischen Entwicklung besser begegnen.
In den beteiligten sechs Kindertageseinrichtungen in den fünf Kirchengemeinden gibt es derzeit rund 550 Plätze mit insgesamt rund 100 Mitarbeitenden. Viele dieser Mitarbeiter nahmen in Simmern im Paul-Schneider-Haus an der Gründung des neuen Kindergarten-Verbundes teil.

(Fortsetzung nächste Seite)

AUS DEM INHALT

2 Andacht

2 Kindergarten-Verbund gegründet

3 Schwerpunktthema: Kindergärten

3-5 Vorstellung: Die evangelischen Kindergärten im Kirchenkreis

6 Religionsunterricht: Situation entschärft

7 MAV: Aktuelle Informationen

7 25 Jahre Partnerschaft zu Botswana

8 Termine, Personalien, Adressen

ANDACHT

„Siehe, Kinder sind eine Gabe des Herrn“ (Ps 127,3)

So lautet der erste Satz der Satzung des Trägerverbundes.
Die „Gute Nachricht“ übersetzt: Kinder sind ein Geschenk des Herrn. Über ein Geschenk freue ich mich, ich werde neugierig, was sich wohl hinter der Verpackung verbirgt und lasse mich dann auch gerne überraschen, Geschenke haben einen besonderen Platz in meiner Wohnung und ich schaue sie immer wieder gerne an. Geschenke können nützlich und praktisch sein, sie können Erinnerungen wachrufen, sie können mich auf eine neue Spur setzen, sie können Labsal sein für meine fünf Sinne und Balsam für meine Seele. Geschenke sind etwas Besonderes.
So ist es auch mit Kindern. Sie sind etwas Besonderes und Kostbares - nicht geeignet für Kosten-Nutzen-Rechnungen,
wie sie heute so gerne aufgemacht werden.
„Die Rente der jetzt lebenden Generation ist gefährdet, weil Kinder fehlen.“ „Die Deutschen sterben aus, weil sie zu wenig Kinder bekommen“. Bei all diesen „Kinderalarmen“ fällt auf, dass Kinder dabei als Mittel zum Zweck betrachtet werden. Sie sind ein Risiko für den Lebensstandard der Familie. Sie sollen die Nationalität der Deutschen bewahren. Sie sollen die Renten sichern. Wie schrecklich, wenn wir Kinder so verzwecken!
Dabei sind Kinder doch vor allem von Gott geschaffene und geliebte Menschen. Sie „gehören“ nicht uns, sondern sind uns nur für eine bestimmte Zeit anvertraut. Sie sind auch kein statistischer Faktor und auch kein Notnagel an der einen oder anderen Stelle. Jedes Kind ist eine von Gott geschaffene Persönlichkeit mit eigener Würde und unschätzbarem Wert, geliebt, kostbar, wertvoll - eben unbezahlbar. Kinder brauchen Zeit, sie brauchen Orientierung und sie brauchen vor allem unsere Liebe und unser Verständnis und sie haben ein Recht darauf. Das ist keine aufopferungsvolle Aufgabe, die wir da zu vollbringen hätten, sondern es ist ein Geschenk, mit Kindern zusammen zu sein und arbeiten zu dürfen.
Ich wünsche uns allen sehr, dass wir unsere Neugierde für die Kinder nicht verlieren und ihnen einen besonderen Platz in unserem Leben geben - so wie wir das auch mit unseren ganz besonders kostbaren Geschenken machen. Und - für Überraschungen und neue Erkenntnisse sind Kinder allemal gut:

Philip, 7 Jahre, Hortkind, kommt kurz nach Ostern reingestürmt (in die Kindertagesstätte, Anm. der Verf.) und sagt ganz aufgeregt zur Betreuerin:
„Du, Nicole, gestern habe ich mit Victoria und Nurith einen Regenwurm gefunden. Der war tot und da hingen die Gedärme sogar raus. Der war sicher tot. Da haben wir ihn in ein Loch gelegt und einen Stein darauf getan. Und gerade, da wollten wir das Grab besuchen, da haben wir den Stein weggenommen und da war es wie bei Jesus!
Er war weg!!! Kein Wurm mehr drinne. Wie bei Jesus, auf einmal verschwunden!!!“

Anne Winkler-Nehls

Zitiert aus: betrifft: evangelischer Kindergarten, 80/2002, pädagogisch-theologisches Institut der evangelischen Kirche im Rheinland

KINDERGARTENVERBUND SIMMERN-TRARBACH

Fortsetzung von Seite 1:

Nach der Gründung des Kindergarten-Verbundes im August in Simmern im Paul-Schneider-Haus trafen sich im September die vierzehn Vertreter der beteiligten Kirchengemeinden zur konstituierenden Gemeinsamen Versammlung des neuen Verbundes, um dort den Vorstand zu wählen.

Zum Vorsitzenden der Gemeinsamen Versammlung und auch zum neuen Vorstandsvorsitzenden wurde dabei der Simmerner Pfarrer Wolfgang Jöst gewählt, der auch bereits Leiter des bisherigen Trägerkreises für die evangelischen Kindergärten im Kirchenkreis Simmern-Trarbach, des Vorläufers des Kindergartenverbundes war.

Sein Stellvertreter wurde Helmut Berg von der Kirchengemeinde Kirchberg, dem neuen Vorstand gehören außerdem Pfarrer Knut Ebersbach (Kirchengemeinde Kastellaun), Hella Ralfs-Horeis (Kirchengemeinde Simmern) und Horst Georg (Kirchengemeinde Enkirch) an. Geschäftsführer des Trägerverbundes ist der Verwaltungsleiter des Kreiskirchenamtes, Andreas Eck.

Demnächst werden die Mitarbeiter des neuen Kindergartenverbundes dann auch eine Mitarbeitervertretung wählen.

Dieter Junker

SCHWERPUNKTTHEMA: KINDERGÄRTEN

Was für Chancen und Probleme bringt ein evangelischer Kindergarten einer Kirchengemeinde? Wie sieht das eigentlich im Alltag der Gemeinde aus? Dies schildert Karin Heß-Stoffel, Pfarrerin der evangelischen Kirchengemeinde Kirchberg.

In Kirchberg gibt es schon seit 102 Jahren einen evangelischen Kindergarten. Die Identifikation der Gemeinde mit ihrem Kindergarten ist hoch. Der Kindergarten wurde immer als ein Teil der Kirchengemeinde gesehen.

Die Arbeit mit Kindern hat im Gemeindekonzept einen hohen Stellenwert. Dabei ist der Kindergarten ein wichtiges Element. Der Kontakt mit den jungen Familien beginnt mit der Taufe, setzt sich teilweise über die Krabbelgruppe fort, geht dann weiter oder wird wieder aufgenommen in der Kindergartenzeit, wird ergänzt durch Kindernachmittage, Kindergottesdienst und Kinderkino. Kinder lernen im Kindergarten christliches Brauchtum kennen, sie besuchen die Kirche und feiern mit der Pfarrerin Gottesdienst. Die Eltern erleben das evangelische Profil des Kindergartens ihres Kindes.

Der Kindergarten selbst ist in der Gemeinde verankert: Die Leiterin nimmt teil am Mitarbeiterdienstgespräch der Kirchengemeinde, der Elternbeirat und die Erzieherinnen engagieren sich beim Gemeindefest und Mitarbeiterinnen werden in einem Gemeindegottesdienst begrüßt und verabschiedet. Dieses Miteinander von Kindergarten und Kirchengemeinde bietet eine gute Kontaktstelle zu den jungen Familien.

Durch die Kindertagesstättenarbeit nimmt die Kirchengemeinde eine wichtige Funktion in der Kommunalgemeinde wahr. Durch Vernetzungsarbeit mit den anderen Kindergärten der Stadt kann sie wichtige Akzente setzen für die Kinder.

Schwierigkeiten entstehen da, wo der Betrieb „Kindergarten“ unter Sachzwängen steht, die auch unliebsame Entscheidungen nötig machen. Dazu gehören z. B. Wartelisten bei zu wenig Plätzen, Mahnungen bei säumigen Zahlungen…. Der dadurch entstehende Unmut wird dann leicht auf die Kirchengemeinde übertragen.

Durch den Verbund der Kindergärten im Kirchenkreis Simmern- Trarbach sollen die Kirchengemeinden unter anderem von dieser Problematik entlastet werden.

Als Kirchengemeinde hoffen wir, dass der Kirchberger Kindergarten auch unter dem neuen Träger sich unserer Gemeinde weiterhin verbunden weiß und es auch weiterhin eine so gute Zusammenarbeit geben wird, wie bisher.

DIE EVANGELISCHEN KINDERGÄRTEN IM KIRCHENKREIS SIMMERN-TRARBACH

Sechs evangelische Kindergärten sind im neuen Trägerverbund des Kirchenkreises zusammengeschlossen. Daneben gibt es auch noch den evangelischen Kindergarten in Wolf an der Mosel, dessen Träger die Rheinische Gesellschaft ist, der aber auch mit dem Trägerverbund zusammenarbeiten möchte. Im folgenden stellen wir die evangelischen Kindergärten im Kirchenkreis Simmern-Trarbach kurz vor:

ARGENTHAL:

Die evangelische Kindertagesstätte Argenthal hat derzeit drei Gruppen mit 61 Kindergartenkindern sowie eine Hortgruppe mit zur Zeit 15 Kindern. In dieser Einrichtung arbeiten neun pädagogische Fachkräfte sowie eine Hauswirtschaftskraft. Die Einweihung der Gebäude konnte 1995 nach vierjähriger Planungs- und Bauphase gefeiert werden.

Infos: Ev. Kindertagesstätte, Weihergasse 16, 55496 Argenthal, Telefon 06761/4134

KIRCHBERG:

Der Kindergarten “Arche Noah” in Kirchberg hat derzeit fünf Gruppen mit insgesamt 115 Kindern. 50 Kinder erhalten ein warmes Mittagessen. Die Öffnungszeiten sind von 7.30 Uhr bis 13 Uhr und von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Derzeit sind im Kirchberger Kindergarten 13 Erzieherinnen beschäftigt, außerdem eine Hauswirtschafterin, zwei Reinigungskräfte und ein Hausmeister.

Infos: Ev. Kindergarten “Arche Noah”, Theodor-Heuss-Straße 2, 55481 Kirchberg, Telefon 06763/3535

WOLF:

Der Wolfer Kindergarten wurde 1955 von der Kirchengemeinde eröffnet, das Gebäude wurde 1997 umgebaut und renoviert. Träger ist die Rheinische Gesellschaft für Innere Mission und Hilfswerk. Derzeit werden in Wolf 25 Kinder betreut, seit Januar nimmt der Kindergarten auch Kinder ab zwei Jahren auf. Vier pädagogische Mitarbeiterinnen sind hier beschäftigt, außerdem eine Reinigungskraft. Der Kindergarten ist dem evangelischen Jugendhof Martin Luther King in Wolf zugeordnet.

Infos: Ev. Kindergarten, Uferstraße 9, 56841 Traben-Trarbach/Wolf, Telefon 06541/9009, www.kiga-wolf.kruftnet.de

KASTELLAUN:

Der Kindergarten “Regenbogenland” hat fünf altersgemischte Gruppen mit 125 Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren. Es besteht die Möglichkeit, Kinder für Teilzeit, Übermittags- und Ganztagsbetreuung anzumelden. Den Kindergarten umgibt ein großzügiges, naturnahes Außengelände. Der Abenteuergarten wurde von Kindern, Eltern, Mitarbeitern, Freunden und Fachleuten angelegt.

Info: Ev. Kindergarten “Regenbogenland”, Pestalozzistraße 10, 56288 Kastellaun, Telefon 06762/4096150

KÜMBDCHEN:

Der evangelische Kindergarten “Unterm Regenbogen” in Kümbdchen hat 40 Plätze mit zwei Stammgruppen. Die Kinder werden von vier Erzieherinnen betreut. Träger des Kindergartens ist die Kirchengemeinde Simmern. Die Öffnungszeiten sind von 7.30 Uhr bis 14 Uhr, Kindern, die bis 14 Uhr bleiben, wird ein warmes Mittagessen angeboten. An das Kindergartengebäude schließt sich ein Außengelände an.

Infos: Ev. Kindergarten “Unterm Regenbogen”, Am Sportplatz 5, 55471 Kümbdchen, Telefon 06761/6295,
www.simmern.de/Unterm_Regenbogen

SIMMERN:

Der Kindertagesstätte Simmern ist eine von zwei Kitas in Trägerschaft der Kirchengemeinde Simmern. Hier werden 91 Kinder von 13 pädagogischen Fachkräften in einer Krippen-, einer Altersgemischten- und drei Regelgruppen betreut. Den Betreuern ist wichtig, dass die Kinder ihre Anlagen, Gaben und Kräfte entfalten können. Der konzeptionelle Leitspruch lautet: Hand in Hand, Schritt für Schritt. Gemeinsam leben und wachsen unter Gottes Schutz.

Infos: Ev. Kindergarten, 55469 Simmern, Telefon 06761/6063

ENKIRCH:

Die Kindertagesstätte Enkirch liegt zentral, direkt neben Grundschule und Kirche. Hier werden zur Zeit 60 Kinder in drei Gruppen von acht Mitarbeitern gefördert und betreut. Seit Sommer haben auch Zweijährige die Möglichkeit, die Tagesstätte zu besuchen, was von Seiten der Eltern sehr gut angenommen wird.

Infos: Ev. Kindertagesstätte, Tersteegenhaus, 56850 Enkirch, Telefon 06541/6900

Situation an den Schulen hat sich nach den Ferien entschärft

Bis zu 50.000 Euro hatte die Kreissynode in Traben-Trarbach bereitgestellt, um den Religionsunterricht an den Schulen im Kirchenkreis Simmern-Trarbach sicherzustellen. Der Grund dafür war der zunehmende Unterrichtsausfall in diesem Fach an den Schulen im Hunsrück und an der Mittelmosel.

Nach Angaben des Schulreferenten des Kirchenkreises, Pfarrer Helmut Siebert (Simmern), sind im vergangenen Schuljahr mindestens 40 Wochenstunden evangelischen Religionsunterrichts ausgefallen. Daneben wurden über 30 Wochenstunden von fachfremden Lehrkräften unterrichtet. Durch neue Anstellungs- und Versicherungsbedingungen der Landeskirche drohte zudem der Wegfall von rund 20 Wochenstunden beim Religionsunterricht, den Pfarrer in sogenannten nebenamtlichen Gestellungsverhältnissen erteilen. „Die Situation wurde im vergangenen Jahr schon dramatisch“, so Pfarrer Siebert. Nicht zuletzt deswegen hatte die Kreissynode im Juni in Traben-Trarbach dieses Geld bereit gestellt, damit die Lücken beim Religionsunterricht geschlossen werden können.

Allerdings hat sich die Situation nach den Sommerferien entspannt. An mehreren Schulen im Kirchenkreis wurden für das neue Schuljahr bestehende Anstellungsverhältnisse von Pfarrern ausgebaut oder sogar neu eingerichtet. „Der Staat hat hier seine Aufgaben in Angriff genommen und eine Entwicklung in Gang gesetzt, die Mut macht“, freut sich Helmut Siebert.

Darum wird das von der Kreissynode bereitgestellte Geld derzeit auch nicht zum Einsatz kommen. Dennoch hält der Schulreferent des Kirchenkreises es für wichtig, dass dieses Geld zur Verfügung steht. „So können wir immer noch bei Bedarf schnell handeln“, ist er sich sicher. Denn: „Religion bleibt auch weiterhin ein Mangelfach an vielen Schulen. Und die Kirche hat ein starkes Interesse daran, dass evangelischer Religionsunterricht an unseren Schulen erteilt wird.“

Mit dem neuen Schuljahr haben sich nun für einige Theologinnen und Theologen Veränderungen im Religionsunterricht ergeben. So gibt Pfarrerin **Katharina Gmelin** (Foto links) auf eigenen Wunsch ihre halbe Pfarrstelle an der IGS Kastellaun auf und übernimmt eine ganze Lehrerplanstelle für evangelischen Religionsunterricht an der IGS Kastellaun. Der Gestellungsvertrag für die halbe Pfarrstelle wandert wegen des dortigen Bedarfs zum Herzog-Johann-Gymnasium in Simmern. Dort übernimmt **Susanne Esposito** diesen halben Gestellungsvertrag. Sie hat bisher Pfarrer Andreas Nehls als Assessor sowie Pfarrerin Cordula Siebert an der BBS Simmern wegen deren Skriba-Amt mit sechs Wochenstunden Religionsunterricht entlastet. **Dr. Matthias Gockel** (Foto rechts) unterrichtet nicht mehr nebenamtlich am HJG Simmern, sondern übernimmt im Rahmen seines Dienstes mit sechs Wochenstunden die Skriba-Entlastung an der BBS in Simmern. Pfarrer **Manfred Stoffel** (Foto Mitte) wurde vom Land ein halber Gestellungsvertrag angeboten, um an der Hauptschule Kirchberg weiter vierzehn Stunden Unterricht zu erteilen. Und Pfarrerin **Edeltraud Lenz** unterrichtet zusätzlich zu ihrer Pfarrstelle an der IGS in Zell zwei Wochenstunden Religion. Daneben wird Pfarrerin **Karin Heß-Stoffel** weiterhin vier Wochenstunden Religionsunterricht an der Hunsrück-Förderschule in Simmern unterrichten, ebenso Pfarrer **Jörg-Walter Henrich** mit zwei Wochenstunden Religion am Gymnasium Traben-Trarbach, allerdings hier im Rahmen seines Gemeindepfarramtes. Trotz seines Ruhestandes wird Pfarrer **Volker Albrecht** auch weiterhin vier Stunden Religion an der Grundschule in Gödenroth unterrichten.

Dieter Junker

Nachrichten aus der Mitarbeitervertretung

In dieser Ausgabe berichten wir über die neuen Beschlüsse der Arbeitsrechtlichen Kommission Rheinland-Westfalen-Lippe zum neuen BAT-KF. Dabei orientierte sich die Kommission an den Verhandlungsergebnissen des TVöD.

Hier nun das Wichtigste für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kurzform:

1. Ab **Oktober 2008** werden die **Entgelte um 50 Euro** und zusätzlich **1,6 Prozent erhöht** und ab **September 2009 um 4,3 Prozent**.
2. **Im April 2009** gibt es für die Mitarbeitenden eine **Einmalzahlung in Höhe von 225 Euro.**
3. Der Wehrmutstropfen in den Verhandlungen ist die **Erhöhung der wöchentlichen Arbeitszeit** ab **Januar 2010** um eine halbe Stunde auf **39 Stunden**. Nur für die **kirchlichen Krankenhäuser bleibt es bei 38,5 Stunden**.

   Ein erheblicher Einschnitt fand in der so genannten Beschäftigungssicherungsordnung (BSO) statt. Sie ermöglicht nun den örtlichen Betriebsparteien unter bestimmten Voraussetzungen (Insolvenzgefahr) eine Kürzung bis hin zu einer Streichung der Jahressonderzahlung oder eine Erhöhung der Arbeitszeit ohne Entgeltausgleich. Diese Vereinbarung gilt bis zum 31.12.09.

Wenn Ihr noch weitere Fragen zum neuen BAT-KF habt, steht die Mitarbeitervertretung allen Mitarbeitern gerne zur Verfügung.

Willi Müller-Schulte (Vorsitzender der MAV des Kirchenkreises Simmern-Trarbach)

25 JAHRE PARTNERSCHAFT ZWISCHEN SIMMERN-TRARBACH UND BOTSWANA

Der Jugendchor aus Kang/Botswana ist im Kirchenkreis zu Gast

Einander kennen lernen, miteinander teilen, voneinander und miteinander lernen. Seit 25 Jahren steht dies im Mittelpunkt der Partnerschaft zwischen dem evangelischen Kirchenkreis Simmern-Trarbach und dem südwestlichen Kirchenkreis der Evangelisch-lutherischen Kirche Botswanas.

Mit einem Gottesdienst am Reformationstag in der Stephanskirche in Simmern, den Superintendent Horst Hörpel und Dean Bachaki Noko gemeinsam halten werden, soll dieses Jubiläum gefeiert werden. Außerdem wird fünfzehn Tage lang der Jugendchor „The Voice“ aus Kang in Botswana zu Gast im Kirchen-kreis sein und dabei in mehreren Gemeinden auftreten.

Der Chor wird am 22. Oktober eintreffen, neben den Konzerten im Hunsrück und an der Mosel gibt es Besuche in Wetzlar, in Mainz im Landtag, in Trier und in Bad Kreuznach. In Mainz wird der Jugendchor auch von Landtagspräsident Joachim Mertes empfangen. Der Chor singt zudem beim Jubiläumsgottesdienst am Reformationstag in Simmern.

Es ist eine Partnerschaft, die von vielen Begegnungen geprägt ist. So wurden in den 80-er Jahren von den Frauenhilfen mit großem Engagement Hilfsgüter und Kleiderspenden nach Botswana gebracht. Ein Zentrum für Frauenarbeit in Werda ist entstanden. Es folgten viele Jugendbegegnungen im Hunsrück und im südlichen Afrika.

Beim ersten Jugendworkcamp in Botswana 1993 halfen Jugendliche aus dem Kirchenkreis mit, eine Kirche in Hereford zu bauen. Der Kirchenkreis engagiert sich zudem in der Unterstützung der innerkirchlichen AIDS-Arbeit, insbesondere durch die Finanzierung einer Personalstelle in einer Tagesstätte für AIDS-Waisen in Kang, inmitten der Kalahari-Wüste.

„In den 25 Jahren wurden Beziehungen geknüpft, die für die Christen auf dem Hunsrück und an der Mittelmosel wie auch für die Partner im Süden einen bleibenden Eindruck hinterlassen haben“, so Superintendent Horst Hörpel, der hinzufügt: „Trotz der weiten Distanz ist eine lebendige Partnerschaft entstanden mit engen Beziehungen zwischen vielen Menschen.“

Dieter Junker

TERMINE

Mittwoch, 15.10./12.11.08, 15.00-16.30 Uhr, **Meditationsangebot in der Hunsrück-Klinik Simmern,** Information und Anmeldung bei Pfarrerin Heike Rodenbusch, Tel.: 06761-81-1377

Samstag, 25.10.08, 19 Uhr, **Gedenkgottesdienst für in der Hunsrück-Klinik Verstorbene,** Kapelle der Hunsrück-Klinik

Freitag, 31.10.08, 19 Uhr, **Festgottesdienst zum 25jährigen Bestehen der Botswana-Partnerschaft**, Stephanskirche Simmern

Samstag, 1.11.08, 18 Uhr, **Jugendgottesdienst „folgendermaszen“,** Evangelische Kirche Alterkülz

Samstag, 1.11.08, 19 Uhr, **Gottesdienst, der aus dem Rahmen fällt,** Evangelische Kirche Altweidelbach

Sonntag, 2.11.08, 10 Uhr, **Eröffnungsgottesdienst zur Wichern-Ausstellung** in der Stephanskirche Simmern

Sonntag, 9.11.08, 18.30 Uhr, **Ökumenische Gedenkfeier zur Judenpogromnacht**, Am Mahnmal auf dem Schlossplatz in Simmern

Freitag, 14.11.08, 17 Uhr, **„Mit-Mach-Musik-Familienshow“** mit Daniel Kallauch, Wildburghalle Tiefenbach

Freitag/Samstag, 14./15.11.08, **Synode des Kirchenkreises** in Gemünden

IMPRESSUM
Herausgeber:
Evangelischer Kirchenkreis Simmern-Trarbach, Am Osterrech 5, Kirchberg
Redaktion: Dieter Junker (V.i.S.d.P.), Heike Jannermann Dr. Katrin Behnisch-Thomas, , Ingo Seebach.
Druck: Knotenpunkt Buch

Kirchenkreis-Homepage:

www.simmern-trarbach.de

Dort finden Sie weitere aktuelle Termine und Nachrichten.

PERSONALIEN

Volker Albrecht, 30 Jahre lang Pfarrer in Gödenroth-Heyweiler, ging zum 1.8. in den Ruhestand.

Joachim Müller-Hargittay, früher Pfarrer in Kellenbach und Entlastungspfarrer des Superintendenten, ist seit 1.8.08 Pfarrer von Gödenroth-Heyweiler.

Heike Jannermann hat im Rahmen ihres Sonderdienstes ab 1.9.08 die Entlastung des Superintendenten übernommen. Sie bleibt Ansprechpartnerin für die Öffentlichkeitsarbeit.

Joachim Lenz, bisher Pfarrer in Enkirch und Starkenburg, ist ab 1.9. Kirchentagspastor.

Monika Schirp, Jugendreferentin in der Region Kirchberg, feierte ihr 25jähriges Dienstjubiläum.

KREISKIRCHENAMT

Am Osterrech 5
55481 Kirchberg
Tel.: 06763-9320-0
Fax: 06763-9320-50

Durchwahlen:

Inge Lang	-31
Margret Kempf	-41
Ingrid Marx	-28
Andreas Eck	-20
Bruno Bartz	-22
Elli Hubbert	-23
Lothar Beck	-24
Rainer Gerhardy	-25
Heinz Weirich	-26

Email: lang@simmern-trarbach.de, kempf@simmern-trarbach.de usw.

BERATUNG

Ehe-, Familien-, Lebensfragen
Maiweg 140, Traben-Trarbach
Tel.: 06541-6030

Help Center (Suchtberatung)
Römerberg 3, 55469 Simmern
Tel.: 06761-6940

Schuldnerberatung
Kreiskirchenamt
Tel.: 06763-932039

Migrationsfachdienst
Kreiskirchenamt
Tel.: 06763-932038

Jugendmigrationsdienst
Rathaus Kirchberg
Tel.: 06763-910772

Schwangerenberatung
Römerberg 3, Simmern
Tel.: 06761-917869

Betreuungsverein
Erlenweg 14, 55469 Simmern
Tel.: 06761-9679850/51

JUGENDARBEIT

Leitung:
Anja Rinas
Römerberg 1
55469 Simmern
Tel.: 06761-14840

Jugendcafé Simmern:
Tel.: 06761-970910

Treffmobil:
Tel.: 06761-12383

Die Adressen und Telefonnummern der Jugendreferent/innen finden Sie auf der Homepage der Evangelischen Jugend www.ejust.de